**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 16 (1900)

Heft: 1

Rubrik: Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

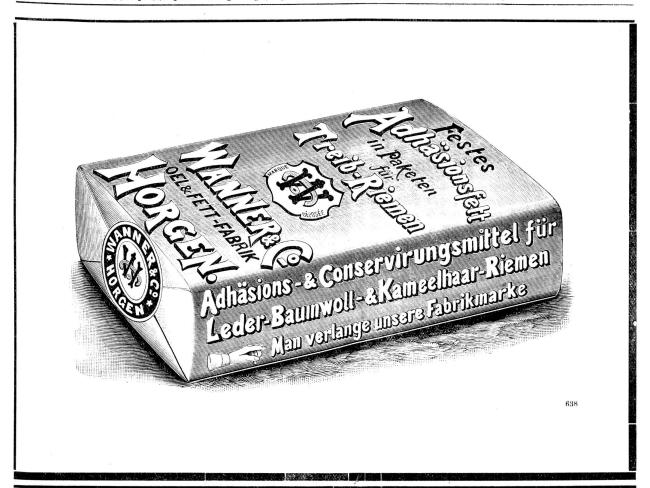
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



# Elektrotedjnische und elektrodjemische Rundschau.

Unter der Firma Schweizerische Affumulatorenwerse Tribelhorn A.G. hat sich auf unbestimmte Zeitdauer eine Aktiengesellschaft mit Sit in Olten gegründet, die den Zweck hat, die in- und ausländischen Patente Tribelhorn zu erwerben, in der Schweiz auszubeuten und im Auslande zu verwerten. Das Gesellschafskapital beträgt 400,000 Franken, eingeteilt in 400 unter sich gleichberechtigte Inhaberaktien von 1000 Franken. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch die Publikation im schweizerischen Handelsamtsblatt in Bern. Die Vertretung der Gesellschaft nach außen übt der aus drei Mitgliedern bestehende Verwaltungsrat aus. Die Mitglieder desselben und Albert Tribelhorn in Olten führen die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft in kollektiver Zeichnung je zu zweien. Mitzglieder des Verwaltungsrates sind: Albin Leuzingerscheller in Thalweil; Joh. Jak. Rudolf in Zürich V und Konrad Wirth, Appreteur in Zürich V.

Elektrische Straßenbahn Spiez. In Spiez will Ingenieur Rudolf von Erlach ein Straßenbähnchen von der Ländte zum Bahnhof erstellen, das von Einheimischen und Fremden sehr begrüßt werden wird. Höhenschsferenz: 70 Meter. Länge der Bahn: 1150 Meter. Baukosten 93,000 Franken. Elektrischer Betrieb vom Kanderwerk ist vorgesehen.

Projekt einer elektrischen Zahnradbahn von Siders nach Vermala. Namens eines Konsortiums, das aus den Herren M. Zufferen und W. D. Nüller-Baur in Siders, der Maschinensabrik Derlikon und Herrn J. Travelletti, Ingenieur in Sitten, besteht, reichte der

lettere beim Bundesrat ein Konzessionsgesuch für eine elektrische Zahnradbahn von Siders nach Vermala ein. Der dem Gesuch beigegebene allgemeine Bericht hebt zunächst die in stetem Wachstum begriffene Frequenz der Station Siders und die große Bedeutung dieses Ortes als Fremdenstation hervor, um dann die Vorzüge der Umgebung zu schildern und auf die in Orsièrs Vermala teils schon bestehenden, teils projettierten Hotels und Sanatorien hinzuweisen, welche die baldige Erstellung einer Eisenbahn begrüßen würden, da die Höhendifferenz zwischen Siders und Vermala ungefähr 1000 m betrage, deren Ueberwindung gegenwärtig eine drei= bis vierstündige Wagenfahrt erfordere. Dem tech= nischen Berichte ift zu entnehmen, daß die Station Siders gegenüber der gleichnamigen Station der Jura-Simplonbahn, nördlich der Staatsstraße, zu liegen komme. Die Bahn wende sich sofort dem Berge zu und gewinne zunächst das Plateau von Muraz. Dann passiere sie das Dorf Venthone und erreiche bei der Kirche von St. Maurice = le = Laques das Plateau von Consor, wo eine Kreuzungsstation eingerichtet werden solle. Hierauf ziehe sich die Bahn östlich um Mollens herum, um, immer dem Terrain sich anschmiegend, an Randogne vorbei die Endstation Vermala zu gewinnen. Mit Ausnahme eines Tunnels von ungefähr 150 m Länge besitze die Bahn keine Kunstbauten. Für die Kurven ist ein Radius von 80 m angenommen; die Maximal= steigung betrage 20 Prozent, die Spurweite 1 m. Die Stationen Siders (541 m über Meer), Confor (980 m) und Vermala (1388 m), erhalten ein Gefälle von zwei Prozent; dazwischen seien noch Haltestellen von 6 Proz. Gefäll vorgesehen zur Bedienung der Ortschaften Muraz, Venthone, Molleos und Randogne. Die für den Betrieb erforderliche elektrische Kraft werde von der Navigence

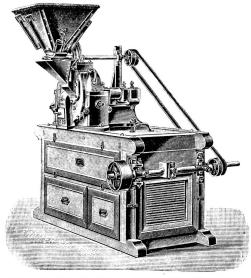
gelicsert; die Centralstation sei auf dem linken Khoneuser, bei Chippis, am Ausgang des Anniviersthales projektiert. Die Speiseleitung werde eine Spannung von 500 Volts erhalten. Für die Strecke Siders-Consor werde permanenter Betrieb in Aussicht genommen, während er auf der Strecke Consor-Vermala eingestellt werden solle, wenn die Witterungsverhältnisse die Auferechtetung nicht mehr ohne große Kosten gestatten. Der Kostenvoranschlag bezissert sich auf 1,020,000 Fr.

Gleftrifche Schnellbahn. Dem englischen Barlament ist soeben ein Projett zum Bau einer eingeleisigen Eisenbahn mit eiektrischem Betrieb zwischen Liverpool und Manchester überreicht worden. Die Entfernung zwischen beiden Städten beträgt 62 Rilometer und foll in 18 bis 20 Minuten ohne Zwischenstationen zurückgelegt werden. Die Linie würde einen geschloffenen Stromfreis darftellen, indem die Geleise für Sin- und Rücksahrt nebeneinander liegen. Die Wagen würden in Abständen von 5-10 Minuten aufeinander folgen. Sie sind auf ein Gewicht von 800 Zentner und auf eine Beförderung von je 64 Berfonen veranschlagt, sie würden auf acht Achsen ruhen, von denen nur 2 von Motoren bewegt werden. 16 kleine Seitenrader hatten bas Gleichgewicht auf der einzigen Schiene zu sichern. Die Ausführung der Arbeiten ist innerhalb 2 Jahren und zu einem Kostenvoranschlag von 45 Millionen Franken angeboten worden.

Eine elektrische Untergrundbahn wird dem "Oftas. Lloyd" zusolge Fapan erhalten. Schon seit acht Jahren wird der Plan, eine bessere Berbindung zwischen Shimonoseti und Moji, also den Inseln Hondo und Kinsu, geplant. Bon dem Ingenieur Kasai wurde ein Brückenplan ausgearbeitet, aber wieder verworsen, namentlich weil man fürchtete, ein derartiges Bauwerk würde die Schiffahrt stören. Jet ist ein neues Projekt vom Ingenieur Yamagata ausgearbeitet, der eine unterirdische elektrische Bahn zu bauen vorschlägt. Dazu würde ein Tunnel von 4 engl. Meilen nötig sein; die Kosten sind

auf 5 Millionen Den veranschlagt.

## Universal- oder Schlagkrenzmühle.



Universalmühle für fleinere Berhälmiffe, mit Giebmert.

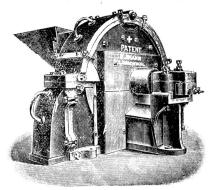
Die obenstehende Abbildung zeigt uns die aus den Mühlenwerkstätten von Ulrich Ammann, Langenthal, kommenden Universals oder Schlagkreuz-Mühlen, wie solche an der kantonalen bernischen Industries und Gewerbe-Ausstellung in Thun in Betrieb ausgestellt waren.

Die Universalmühle ift eine sehr zweckmäßige Ber-

kleinerungsmaschine und eignet sich je nach spezieller Konstruktion:

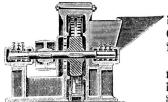
- 1. zum Vermahlen von Düngerstoffen, wie Knochen, Horn 2c.
- 2. für Gewürze, wie Pfeffer, Zimmet, Nelken, Ko-riander 2c.
- 3. zum Vermahlen von allen Getreidearten zu Futterzwecken.
- 4. für Gerbstoffe, wie Tannen- und Eichenrinde, Knobbern, Balonea, Mirabolanen, 2c. 2c. Ferner für Kalk, Gips, Kreide, Email, Steine zu Sand, Salpeter, Salz, Cvaks, Holz- und Steinkohlen zu Kohlenstaub, für Gießereien zur Vermahlung und Mischung von Gießereisand.

Die Mühle zeichnet sich durch Einfachheit, kräftige Bauart und große Leistungsfähigkeit aus, welch letztere Faktor besonders wegen dem geringen Kraftverbrauch hervorzuheben ist. Sie liesert je nach der Beschaffensheit der zu zerkleinernden Stoffe ein mehr oder weniger gemischtes Produkt. Die wesentlichsten Bestandsteile der Maschine sind ein chlindrisches Gehäuse und ein in diesem mit großer Geschwindigkeit umlausender Tambour mit Schlagarmen. Letzterer besteht aus einer



Universalmühle

auf eine wagrechte Welle aufgekeilten Scheibe aus Stahlauß, welcher mit 4-6 auswechselbaren, radialen Stahl= armen versehen ift. Die beiden Stirnwande des Gehäuses sind an das, die Wellenlager tragende Maschinen-gestell angegossen und auf ihren Innenslächen mit gerippten auf Coquille gegoffenen Hartgufplatten belegt, welche zwei ringförmige Mahlbahnen bilden und von benen jede einzelne für sich ausgewechselt werden kann. Der Mantel des Gehäuses ist cylindrisch. Er besteht aus einer mit den Stirnwänden verschraubten schmiede= eisernen Haube von deren Innenflächen vierkantige, zwischen die Stirnwände eingelegte Stahlstäbe leiften= artig vorspringend. Den untern Teil des Mantels bildet ein halbenlindrischer zweiteiliger Rooft. Fede Rooftfläche ist aus einem cylindrisch gebogenen Rahmen und einer größeren Ungahl von Stahlstäben zusammengesetzt, deren Köpfe in eine treisbogenförmige Nut der gebogenen Wangen des Rahmens eingeschoben werden. Die Rooftstäbe sind daher auswechselbar. Auch die Stahlstäbe der oberen Mantelhälfte laffen fich auswechseln, wenn sie völlig unbrauchbar geworden sind und wenden, wenn nur eine Seite von ihnen abgenutt ift.



Universalmüble - Querschnitt

Das Mahlgut kann der Mühle je nach deren Größe in Stücken von Wallnuß bis zu Doppelfaustgröße aufgegeben werden. Die Zuführung des Mahlgutes erfolgt durch eine Deffnung in der einen Stirnwand des